



## Die Welt zu Gast bei der tekom

Liebe tekom-Mitglieder, sehr geehrte Interessenten,

auch dieses Jahr freue ich mich, Sie zur größten Tagung und Messe im Bereich der Technischen Kommunikation und des Informationsmanagements einzuladen.

Die stetig gestiegene Zahl der ausländischen Tagungsgäste bietet einzigartige Networkingmöglichkeiten: Im letzten Jahr ist es uns erstmals gelungen, Fachverbände aus der ganzen Welt auf einem gemeinsamen Messestand zu versammeln.

Neben dem Themenblock „Focus Asia“ erwarten Sie in diesem Jahr Vorträge u. a. über „DITA in Japanese Technical Communication“ und „Orchestrating Projects Across Borders“. Weitere Fokusthemen sind „Agile Development in der Technischen Dokumentation“ und „iPhone, iPad & Co“.

Natürlich sind Sie wieder recht herzlich zu unserem internationalen Networking-Abend sowie zum Abend mit tekom-Aktiven und der Verleihung des Dokupreises eingeladen. Freuen Sie sich auf eine Veranstaltung, die für Einsteiger wie Experten gleichermaßen spannende Einblicke in die Bereiche der Technischen Dokumentation bietet.



Wir freuen uns darauf, Sie im November in Wiesbaden zu begrüßen.

Ihr Prof. Jürgen Muthig  
Vorsitzender der tekom

Unverzichtbar für die berufliche Weiterbildung:

# Technische Kommunikation – neue Trends und Entwicklungen erleben



Die tekom-Tagungen haben sich schon lange als das zentrale Weiterbildungsereignis für Beschäftigte in der Technischen Kommunikation etabliert. Auch in diesem Jahr werden sowohl die zukünftigen Herausforderungen der Technischen Kommunikation als auch bereits etablierte Themen beleuchtet.

### Vielfältige Themengebiete

Vor allem die Vielfalt der Themen ist für die Tagungsbesucher interessant. Dauerbrenner sind seit vielen Jahren „Gesetze, Normen und Richtlinien“, „Terminologie und Sprachtechnologie“ sowie „Visualisierung und Technische Illustration“. Weiterhin haben verstärkt Management-Themen Eingang in die Tagung gefunden. So sind „International Management“, „Karriere- und Persönlichkeitsentwicklung“ oder „Personal- und Kostenmanagement“ für viele Teilnehmer zu einem unverzichtbaren Teil ihrer persönlichen Weiterbildungsstrategie geworden. Erstmals werden in diesem Jahr die Themen „Agile Development“ sowie „iPhone, iPad & Co.“ im Tagungsteil angeboten. Beachten Sie hierzu auch den Artikel „Dokumentation mit Touch – wie iPad und Co. das Lesen verändern“ auf Seite 2.

### Lieferantendokumentation und neuer tekom-Leitfaden

Auf Anregung aus der Mitgliedschaft hat die tekom eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, die sich der Problematik der meist vermeidbaren Konflikte in der Lieferantendokumentation zwischen Lieferanten und Kunden angenommen hat. Die Arbeitsgruppe stellt ihre Ergebnisse vor und bietet einen Einblick in den hieraus erarbeiteten Leitfaden im Vortrag tekom 1 „tekom-Leitfaden Lieferantendokumentation / AG LIDO“.

Im Fachvortrag tekom 3 „Arbeitsgruppe Technisches Deutsch“ wird die in der Arbeitsgruppe erarbeitete Leitlinie für professionelles Deutsch in der Technischen Kommunikation vorgestellt.

Die Leitlinie liefert einen Katalog an Schreibregeln, aus dem Unternehmen ihr eigenes Regelwerk zur Standardisierung ihrer Texte erstellen können.

### Mehr Praxisbezug

Die steigende Nachfrage der Teilnehmer nach Workshops ist in den Tagungen kontinuierlich umgesetzt worden. In diesem Jahr werden in über 27 Workshops vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten in allen Bereichen der Technischen Kommunikation vermittelt. Speziell für Freiberufler wird erstmalig am Freitag ein mehrstündiger Workshop angeboten. Um den Nutzwert für die Teilnehmer zusätzlich zu steigern, gibt es für den Besuch der Workshops Teilnahmebestätigungen zur Vorlage beim Arbeitgeber oder zur Verwendung bei Bewerbungsgesprächen.

### Internationales Netzwerk ausgebaut

Die in diesem Jahr deutlich ausgebauten Aktivitäten in Kooperation mit dem Gastkontinent Asien bilden einen weiteren Schwerpunkt. Hervorzuheben sind hierbei die beiden Pavillone „Asian Pavilion“ und „Indian Pavilion“, die neben lokalen Vertretern dieser Märkte auch ein buntes Programm an Standaktivitäten anbieten. Lesen Sie hierzu auf Seite 5 den Artikel zur „Associations World“.

### Messe-Aktivitäten

Der kontinuierlich steigende Grad an Internationalisierung in der Technischen Kommunikation wurde unter anderem in der Ausstellerstruktur deutlich. Inzwischen reisen mehr als 30 % der über 160 Aussteller aus dem Ausland an. Diesem Umstand trug das im letzten Jahr deutlich erweiterte Angebot für Messebesucher Rechnung. Neben den bereits etablierten Tool-Präsentationen bieten Technologie-Podien und Industrievorträge mit jeweils 45-minütiger Vortragsdauer eine interessante Möglichkeit, sich eingehender mit Themen rund um die Technische Kommunikation zu befassen und den Kontakt zwischen Ausstellern und Messebesuchern noch interessanter zu gestalten.

### Kontakte knüpfen

Die Möglichkeiten, ausgiebig Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, sind bei der tekom-Tagung in vielfältiger Weise gegeben. Ein umfangreiches Programm bietet hierzu während und an den Abenden nach der Tagung Gelegenheit. Sei es bei der Begrüßung der Tagungsteilnehmer, dem internationalen Networking-Abend oder bei einer der weiteren zahlreichen Abendaktivitäten, wie zum Beispiel Stadtrundgänge oder der Besichtigung von Brauerei und Casino. Auf der tekom-Tagung ist für gute Unterhaltung gesorgt.

### Inhalt

- Technische Kommunikation – neue Trends und Entwicklungen erleben .....1
- Dokumentation mit Touch – wie iPad & Co. das Lesen verändern .....2
- Der Business-Poker? .....4
- Treasure Hunt and Business. ....5

E-Books in der Technischen Dokumentation

# Dokumentation mit Touch – wie iPad und Co. das Lesen verändern

**In diesem Jahr gelang dem E-Book dank massentauglicher Lesegeräte endlich der Durchbruch. Mit dem iPad brachte Apple Bewegung in das Geschäft mit digitalen Medien und eröffnete für Tablet-PCs einen Massenmarkt. Aus Sicht der Technischen Dokumentation treten damit die Fragen nach den Vorteilen des neuen Buchformats, nach Publikationsmethoden und Standards in den Vordergrund.**

Analysten des Marktforschungsinstituts iSuppli schätzen, dass Apple bis Ende 2012 insgesamt 100 Millionen Geräte verkaufen wird. Neben der Plattform iOS von Platzhirsch Apple ist das Google-Betriebssystem Android, das bereits auf 8 Millionen Smartphones läuft, eine ernstzunehmende Alternative.

**Bereitstellung von Inhalten**

Prinzipiell gibt es mehrere Wege, digitale Inhalte wie Handbücher oder Zeitschriften auf einem Ta-

blet-PC darzustellen, darunter die wichtigsten:

- als native Anwendung, kurz App, für die jeweilige Geräteplattform;
- als HTML-Seiten, die via JavaScript und XML – bekannt unter dem Schlagwort AJAX – mit Dynamik versehen werden;
- oder in einem der zahlreichen E-Book-Formate, angefangen von klassischem PDF über proprietäre Formate wie Mobipocket bis hin zum offenen Standard EPUB.

**EPUB als Standardformat**

Mit dem XML-basierten Format EPUB, kurz für *electronic publication*, hat sich seit 2007 ein offener Standard etabliert. EPUB-Bücher können den Text an die Bildschirmgröße des Anzeigeräts anpassen – im Gegensatz dazu wird ein PDF wie in der Druckvariante dargestellt. Eine EPUB-Datei ist im Grunde genommen ein Zip-Archiv, das eine standardisierte Datenstruktur enthält, darunter XML-Dateien mit Metadaten, dem Inhaltsverzeichnis und den eigentlichen Inhalten, die in XHTML geschrieben sind und mit CSS gestaltet werden können.

Version 2.1 des Standards erscheint voraussichtlich im Mai 2011. Sie greift bekannte Verbesserungsmöglichkeiten wie die Einbettung von Medien und interaktiven Inhalten auf.

Doch nur wenn sich E-Books automatisch oder halbautomatisch generieren lassen, sind sie auch für die Technische Dokumentation effizient nutzbar. So können bestehende Dokumente mit kostenlosen Konvertern wie eCub oder Calibre nach EPUB umgewandelt werden. Dr. Thomas Meinike von der Hochschule Merseburg hat zudem einen minimalen Workflow zur automatisierten Umsetzung von E-Books vorgestellt. Redaktionssysteme wie Ovidius TCToolbox oder Schema ST4 bieten inzwischen ebenfalls entsprechende Publikationsstrecken.

**Dynamische Webanwendungen**

Mit Sencha Touch existiert seit Juni ein eigenes Framework für mobile Web-Anwendungen, das auf die Technologien HTML5, CSS3 und

## Die Jahrestagung in der Übersicht

EXPERTENFOREN	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Content-Management	■		
Localization	●	●	●
Offene technische Standards		■	
Katalogerstellung	■		
Terminologie und Sprachtechnologie	■	●	■
User Assistance	●	■	

**THEMEN DER TECHNISCHEN KOMMUNIKATION**

Gesetze, Normen und Richtlinien		■	■
Informationsentwicklung	■		
Personal- und Kostenmanagement		■	
Hochschule und Wissenschaft			■
International Management	●		●
Professionelles Schreiben/Technical Authoring		●	■
Technische Kommunikation und Training	■		
Visuelle Kommunikation		■	■

■ tekom-Tagung (Vorträge in deutscher Sprache)  
● tcworld conference (Vorträge in englischer Sprache)

**MESSE**

Bitte beachten Sie auch unsere Workshops auf [www.tekom.de/tagung](http://www.tekom.de/tagung)

Programmänderungen vorbehalten



iPad-Benutzerhandbuch

JavaScript setzt und Touch-Gesten auf den Plattformen iOS und Android bereitstellt.

Apple stellt das Benutzerhandbuch für das iPad als dynamische Webseite auf Basis von HTML und JavaScript bereit. Die Navigation wurde konsequent für die Fingerbedienung ausgelegt und entspricht exakt der Benutzerführung von iOS. In den Kapitelübersichten werden beispielsweise die einzelnen Abschnitte als antippbare Elemente präsentiert (siehe Abbildung).

**Vorteile und Möglichkeiten**

Die Chancen für die Dokumentationsbranche sind vielfältig:

- Keine Papierstapel und dicken Handbücher mehr – ein Gerät genügt: der Tablet-PC.
- Die Dokumentation bleibt dank

allzeit verfügbarem Internet stets aktuell. Verbreitung und Aktualisierung sind dadurch schnell und kostengünstig möglich.

- Die strikte Linearität und Seitenbegrenzung von klassischen Büchern lässt sich durchbrechen und wird durch Online-Medien erweitert: Der Anwender kann Verweise antippen, Zusatzinformationen einblenden, Details heranzoomen oder Inhalte nach verschiedenen Kriterien filtern.
- Interaktive Elemente wie ein Quiz oder multimediale Inhalte, zum Beispiel eingebettete Video-Tutorials, erhöhen die Anwendermotivation und eröffnen zusätzliche didaktische Horizonte.
- Durch Web-Inhalte, Nutzerbeiträge, Links und Kommentare können

Dokumentation und Mitmach-Web verschmelzen. Konsequenter weitergedacht könnte die Anwenderschaft, der Idee des *Crowdsourcings* folgend, zukünftig selbst an der Dokumentation mitschreiben und Verbesserungsvorschläge oder Übersetzungen beisteuern.

All diese Möglichkeiten sind über Apps oder über HTML5-basierende Web-Anwendungen bereits jetzt technisch realisierbar. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis solche Handbuchanwendungen verfügbar sind. Erste Schritte in diese Richtung unternimmt beispielsweise der Automobilhersteller Hyundai: Er wird jedem 2011er-Modell seiner Limousine Equus ein iPad mit interaktiver Betriebsanleitung beilegen – ein gedrucktes Handbuch will Hyundai nicht mehr liefern.

**Fazit und Ausblick**

Bis zur tekomp-Jahrestagung werden weitere Tablet-PCs auf den Markt kommen: Zur diesjährigen Internationalen Funkausstellung in Berlin haben mindestens zwölf große Firmen wie Hewlett-Packard, Samsung, Acer oder BlackBerry-Hersteller Research in Motion eigene Tablets angekündigt.

Die Verkaufszahlen der tragbaren Lesegeräte zeigen, dass Verbraucher den Couch-kompatiblen Konsum von digitalen Medien schätzen. In Anbetracht dessen sollte die Technische Dokumentation den Trend nicht ver-

schlafen. Die tekomp hat die Zeichen der Zeit erkannt: Auf der diesjährigen Jahrestagung können sich die Teilnehmer umfassend über das Thema E-Book, iPad & Co. informieren.



**Frank Ullly** leitet die Dokumentationsabteilung der Berliner Projekttron GmbH, die die Projektmanagement-Software

BCS herstellt. Er studierte Technische Redaktion an der Hochschule Karlsruhe und ist Co-Autor von Joomla! für Dummies.



**Martin Häberle** ist seit 2009 als Dokumentationsverantwortlicher beim Softwarehaus SoftProject tätig. Studierte Technische

Redaktion an der HS Karlsruhe; Diplomarbeit im Bereich Wissensmanagement und Funktionsdesign. Autor des Sachbuchs „Joomla für Dummies“.

**Fachvortrag INF 4:**  
 „Dokumentation mit Touch – wie iPad und Co. das Lesen verändern“  
 Mittwoch, 13:45 Uhr, Raum 11A  
 Für Fortgeschrittene



**Technische Fachübersetzungen in allen Weltsprachen**

- Projektmanagement multilingualer Großprojekte
- Hochqualifizierte technische Fachübersetzer und Lektoren
- Effizientes Translation-Memory- und Terminologie-Management



KERN AG, Sprachendienste · Kurfürstenstraße 1 · 60486 Frankfurt am Main · Fax: (0 69) 74 99 98  
 Tel.: (0 69) 75 60 73-0 · [www.e-kern.com](http://www.e-kern.com) · [info@e-kern.com](mailto:info@e-kern.com)

Inland: Aachen, Augsburg, Berlin, Bochum, Bonn, Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt/M., Freiburg, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Mainz, Mannheim, Mönchengladbach, München, Nürnberg, Offenbach, Saarbrücken, Stuttgart, Ulm, Wiesbaden, Würzburg, Wuppertal Ausland: Amsterdam, Hong Kong, London, Lyon, New York, Paris, San Francisco



**tekomp-Jahrestagung 2010**  
 Besuchen Sie uns vom 3.- 5.11.2010 in den Wiesbadener Rhein-Main-Hallen auf unserem Messestand. **Halle 1, Stand 145**

## Ausschreibung von Übersetzungsleistungen

# Der Business-Poker?

**Dokumentation und damit auch der Bereich Übersetzungen oder weiter gefasst Globalisierung gewinnen nicht erst seit der Neufassung der Maschinenrichtlinie zunehmend an Bedeutung. Wenn schon die Erstellung von Dokumenten ein ernst zu nehmender Kostenfaktor ist, so ist die Übertragung in teilweise mehr als 20 Zielsprachen ein bedeutender Kostenfaktor. Es ist daher nicht verwunderlich und folgerichtig, dass Auftraggeber zunehmend auch über Ausschreibungen versuchen, diesen Kostenfaktor in sichere Bahnen zu lenken.**

**Ausschreibungen des Kunden ...**

Die Gestaltung einer Ausschreibung ist jedoch oft weit schwieriger als vermutet. Übersetzungen werden von vielen Abteilungen benötigt. Jede dieser Abteilungen hat ganz eigene Vorstellungen über die Art der benötigten Übersetzungen. Für die Technische Dokumentation braucht man die Übersetzung von Gebrauchstexten von einem technischen Experten. Im Marketing sollen ansprechende Texte für das Marketing im Zielmarkt unter Berücksichtigung der Wünsche der dortigen Vertretung erstellt werden. Ausschreibungen, Lastenhefte und Angebotstexte werden möglichst schnell zur Bearbeitung der nächsten Ausschreibung benötigt ...

Darüber hinaus hat jede Abteilung bereits einen etablierten Weg, um ihre Übersetzungsanforderungen umzusetzen. Eigene Dienstleister, freiberufliche Übersetzer, Mitarbeiter in der eigenen Abteilung oder in einer Vertretung haben jeweils ganz eigene Vorstellungen von der anzuwendenden Terminologie und den einzuhaltenden Abläufen.

**... und die Anbieterseite**

Auf der Seite der Anbieter ist die Vielfalt der Möglichkeiten genau so unübersichtlich. Übersetzungen kann man mit Translation-Memory-Systemen und Terminologie-Datenbanken anfertigen oder maschinelle (Vor-)Übersetzung einsetzen. Man kann Dokumente vor der Übersetzung optimieren oder sie direkt in ein automatisiertes Workflow-System einschleusen. Man kann für einen Kunden immer das gleiche Übersetzerteam einsetzen oder beispielsweise auf unterschiedliche Übersetzer für Technik und Marketing zurückgreifen. Wenn man die Qualitätssicherung nach DIN EN 15038 durchführt, erhöhen sich Aufwand und Kosten.

Manche Anbieter arbeiten mit Mischkalkulationen und einem All-inclusive-Angebot, andere splitten das Angebot auf einzelne Leistungen auf.



*Der Ausschreibungspoker – wer hat die besten Karten auf der Hand?*

**Lösungsansatz: kooperative Ausschreibungen**

Es erscheint auf den ersten Blick unmöglich, aus diesem unübersichtlichen Szenario eine Ausschreibung zu machen, die alle Anforderungen abdeckt, zu vergleichbaren Angeboten führt und darüber hinaus auch noch zu kalkulierbaren (und natürlich möglichst geringen) Kosten führt.

Ein Lösungsansatz sind mehrphasige, kooperative Ausschreibungen. Hilfreich ist es, die Ausschreibung durch einen unabhängigen Berater mit Fachkenntnissen aus dem Übersetzungsbereich begleiten zu lassen. In mehreren Phasen werden die Anforderungen und Rahmenbedingungen immer weiter detailliert, bis schließlich in der letzten Phase über vergleichbare Kostenangebote von ausgewählten Dienstleistern entschieden werden kann.

Ausschreibungen laufen oft wie ein Poker-Spiel ab. Jede Seite vermeidet es, sich zu tief in die Karten schauen zu lassen. Auftraggeber geben nur minimale Informationen über ihre Anforderungen, den Umfang und die Rahmenbedingungen. Anbieter vermeiden es, ihre Arbeitsweise und Kalkulationsgrundlagen offen zu legen. Im Gegensatz zum Poker kann bei einer Ausschreibung jedoch keine Seite mit dieser Strategie wirklich gewinnen. Basieren Angebote auf falschen

sehenen Prozesse zu überprüfen und zu verbessern. Wechselseitig erfolgt eine Detaillierung der Ausschreibung basierend auf Vorschlägen und Konzepten der Anbieter und den entsprechend angepassten Anforderungen.

**Wenn die Karten auf dem Tisch liegen**

Die Frage, die bleibt, ist: Lohnt sich der ganze Aufwand? Ja, denn Übersetzungen sind ein wesentlicher Teil der Globalisierung. Spätere Markteinführungen wegen fehlender Übersetzungen belasten die Wirtschaftlichkeit eines Produktes. Unverständliche Übersetzungen können Interessenten verschrecken. Fehler in der Technischen Dokumentation können zu erheblichen Schadensersatzforderungen führen.

Im Gegensatz zum Materialeinkauf ist die Qualität von Übersetzungen aber nur schwer messbar. Eine Vorhersage gelingt nur über die Bewertung der Übersetzungsprozesse und die Qualifikation der Übersetzer. Gut, wer da einen Partner gefunden hat, auf dessen Leistung man sich verlassen kann.

Mehr zum Thema erfahren Sie von Hans Pich zusammen mit Stefan Gentz, TRACOM OHG, im Fachvortrag:

PKM 4 „Ausschreibungen für Übersetzungsleistungen gestalten“

Donnerstag, 4. November  
15:00–15:45, Raum 11B.

Für Fortgeschrittene.



**Dipl. Inf. Hans Pich**, geb. 1966, Studium der Informatik an der T.U. Berlin und der Universität Passau; Vertriebsmitarbeiter der untext language Services

GmbH, Berlin; seit 1997 Senior-Projektleiter und seit 2008 Business Development Manager bei der Document Service Center GmbH, Berlin.

Kalkulationen wegen unzureichender Kenntnis der Anforderungen, sind Probleme bei der Leistungserbringung vorprogrammiert.

**Partnerschaftliche Zusammenarbeit**

Das Ziel einer kooperativen Ausschreibung ist eine langfristig orientierte partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wesentlich für den Erfolg ist die Bereitschaft, sich offen und fair mit den Anforderungen und Möglichkeiten des zukünftigen Partners auseinanderzusetzen. Es bedeutet auch, dass man seine Karten offener auf den Tisch legen muss. Das hierzu erforderliche Vertrauen muss in den Phasen der Ausschreibung aufgebaut werden.

Mehrphasige kooperative Ausschreibungsverfahren bieten zusätzlich die Chance, die bisherigen vorge-



Asian Pavilion at the Associations World

# Treasure Hunt and Business

**ASIAN PAVILION**  
 JAPAN • CHINA • KOREA

tekomp ist proud to introduce the Asian Pavilion at the tcworld conference 2010, a bridge to the Asian technical communication and translation community.



**Seokhwan Shin, COO of Saltlux, and Vice President of Korea Technical Communications Association (KTCA)**

*Why did you decide to join the Associations World at Wiesbaden?*  
 As we participate in the tekomp conference as the member of "Asian Pavilion", we will have the chance for the joint promotion. We believe that this will be a good opportunity to introduce our services and our products friendly.

*What can you offer conference participants?*  
 We will demonstrate our "Enterprise Translation Portal" and our service including technical writing, multilingual translation service, and consulting service related to Korean machine translation.

*What are your goals for the conference?*  
 Our goal for this conference is to meet European companies closely and to build the global business partnership.



**Yang-sook KIM, President of Hansem-EZUserGuides**

*Why did you decide to join the Associations World at Wiesbaden?*  
 Together with other attractive Asian companies, our company has set up a booth in the Asian Pavilion this year. We can run a joint promotion for the entire Asian Pavilion, and the synergistic effect can be expected.

*What can you offer conference participants?*  
 We offer all conference participants a chance to learn about Korean manual production companies, Asian users' expectations on manuals, and Asian cultures.

*What are your goals for the conference?*  
 To inform people about our company and find business chances in Europe for Asian languages localization and so on.



**Satoshi Kuroda, President of ISE**

*Why did you decide to join the Associations World at Wiesbaden?*  
 Our company joins the Asian Pavilion this year. We can run a joint promotion for the entire Asian Pavilion, and the synergistic effect can be expected.

*What can you offer conference participants?*  
 We would like to offer conference participants a chance to learn about our solutions for supporting multilingual manual production, Asian users' expectations on manuals, and Asian cultures.

*What are your goals for the conference?*  
 To make people know our company and have some business opportunities in Europe.



**Fabienne Kirchof, CRESTEC Sales Manager**

*Why did you decide to join the Associations World at Wiesbaden?*  
 We as Crestec would like to use the Asian Pavilion to show to the localization world what Crestec stands for: high quality documentation services, fast deliveries and competitive prices.

*What can you offer conference participants?*  
 We present the whole Crestec portfolio and some of our customized documentation solutions. Together with our Asian Pavilion colleagues, we're participating in the Asian Pavilion stamp rally: an exciting event where you can win nice prizes. And last but not least, please check the Asian Pavilion flyer for the ice cream schedule. Crestec is offering delicious Japanese ice cream to the pavilion visitors.

*What are your goals for the conference?*  
 For Crestec, the tcworld conference is all about meeting new clients and suppliers as well as meeting our friends in the business.

**andrä ag**  
**ontram+**

**DIE NÄCHSTE GENERATION IM WEBBASIERTEM ÜBERSETZUNGSMANAGEMENT**

- ✓ 100% webbasiert
- ✓ hohe Zeit- und Kosteneinsparungen
- ✓ optimale Abstimmungs-/Updateprozesse
- ✓ zentrale Plattform für alle Übersetzungen
- ✓ Schnittstellen zu Autoren-Unterstützung, MT/MÜ und Terminologie
- ✓ Anbindung an CMS, PIM, ERP und Redaktionssysteme

Besuchen Sie uns in Halle 3 am Stand **307**

[www.andrae-ag.de](http://www.andrae-ag.de)

**Asian Treasure Hunt**  
 Find the Asian Treasure Hunt sheet in your conference bag, then go to the Asian Pavilion and answer all questions. Finally collect stamps from all participating organizations. Win valuable items from Asia: Good luck!



- ✓ Haben wir mit dem Newsletter zur tekomp-Jahrestagung Ihr Interesse an der tekomp, dem Fachverband für Technische Kommunikation und Dokumentation, geweckt?
- ✓ Wenn ja, fordern Sie das **Tagungsprogramm** an!

## Ihre Faxantwort an die tekomp: 0711 / 65704-99

- Ja**, ich interessiere mich für die tekomp-Jahrestagung.  
Bitte senden Sie mir das Tagungsprogramm zu.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Oder senden Sie uns eine E-Mail an: [info@tekomp.de](mailto:info@tekomp.de)  
... wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

[www.tekomp.de/tagung](http://www.tekomp.de/tagung)



### Mit Terminologie richtig sparen

Sie wollen wissen,  
wie das geht?

Fragen Sie uns auf der  
tekomp-Jahrestagung,  
Halle 1, Stand 127



Document Service Center  
Ihr Partner für Fremdsprachen  
[www.dsc-translation.de](http://www.dsc-translation.de)

### Impressum

TC and more GmbH  
Rotebühlstr. 64  
70178 Stuttgart  
Fon: +49/711/65704-0  
Fax: +49/711/65704-99  
E-Mail: [info@tekomp.de](mailto:info@tekomp.de)  
[www.tekomp.de](http://www.tekomp.de)



# Tolles Produkt. Das müssen Sie jetzt nur noch schnell Ihren chinesischen Kunden erklären.

acrolinx IQ™ bringt Konsistenz in Ihren Ausgangstext und ermöglicht so eine effiziente Übersetzung.  
Sie sparen Kosten und können Ihr Produkt schneller auf dem internationalen Markt platzieren.

Speak with one voice.

acrolinx 